

Bellinghovener Aspekte

Als neutrale Zeitung sind wir nun bekannt,
wir bringen das Neueste aus Stadt und Land.
Husch, husch, husch, husch,
war die Bellinghovener Schule futsch!
Drei Fliegen fing man mit einem Schlag,
ob dieses nicht zu loben war?
Da schritt unser guter Rat
sehr schnell zu dieser großen Tat.
Nun findet man in Bellinghoven nichts mehr von Kultur,
Tradition gibts ohnehin im alten Rathaus nur.
Eine alte Dorfschule steht eben still,
so wie die heutige Zeit es will!
Ein guter Lehrer mußte nach Erkelenz gehn,
doch für ihn blieb die Zeit auch da nicht stille stehn.
Als Dorfschullehrer stand er seinen Mann,
bis der S T E I N ins Rollen kam.
Ohne allzu lang zu zögern
— doch mit großem Denkvermögen —,
sagt er Erkelenz auf Wiedersehn.
„Ja, überall anders, da wird mir's besser gehn.“
Und dort reibt man sich über diesen großen Fisch die Hand,
da man wohl nie einen besseren fand,
dies sogar H I E R in der Zeitung stand!
Es gibt Städte, da wird schnell geschaltet;
auch gibt es welche, die werden nur von einzelnen verwaltet.
Bekanntlich meldete sich ein weiterer Lehrer fort:
Dieser wählte Blankenheim als seinen neuen Ort!
So mußten zwei gute Kräfte gehen:
Wer kann so etwas verstehen?
Dies sind zwei Fälle, die uns sind bekannt,
aber wie vieles passiert sonst noch hinter der Hand?
Dies nennt man im Volksmund auch Familienpolitik;
doch Hampelmännchen, die malt am besten Pit Flick!